



Die dreidimensionale Atlaskarte im Haack Weltatlas macht die Welt anschaulicher.

## Neue Erfahrungsräume: Die Welt ins Klassenzimmer holen

(hf) Der Geographieunterricht von heute ist weit mehr als Stadt-Land-Fluss. In den letzten Jahrzehnten hat er sich enorm verändert. Die Lehrpläne beinhalten neben Länderkunde viele komplexe Themenbereiche: Klimawandel, Migration und mehr. Atlanten und Lernmittel, Karten und elektronische Medien machen Zusammenhänge besser verständlich. Die Neuauflage des Haack Weltatlas ist dafür das beste Beispiel.

Der Zeigefinger streift zögerlich über die Landkarte. Auf die Frage des Lehrers „Wo liegt ...?“ haben schon etliche Generationen von Schülerinnen und Schülern ihre Atlanten nach roten Flecken für Städte oder blauen Linien für Flüsse abgesucht. Insbesondere ältere Semester können sich den Erdkundeunterricht – so hieß das Schulfach lange Zeit – nicht ohne Weltatlas vorstellen. Aber das Unterrichtsfach hat sich verändert, grundlegend verändert.

Das betrifft nicht nur den Namen des Fachs im Stundenplan. „Der Geographieunterricht ist heute ungeheuer vielseitig geworden“, bemerkt Thomas Rosenthal, Vorsitzender des Verbands Deutscher Schulgeographen,

Landesverband Baden-Württemberg e. V. und Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Esslingen. „Geographie hat sich mehr zu einer Systemwissenschaft entwickelt.“

Andreas Hempel, Atlas-Redakteur beim Klett Verlag, beschreibt, wie sich das in der Schule auswirkt: „Heute benutzen wir eine Sammlung aus Kartenmaterial, Grafiken, Fotos, Diagrammen und Animationen, um Zusammenhänge darzulegen.“ Die Lehrerinnen und Lehrer haben, überspitzt gesagt, die Qual der Wahl. Aber damit auch die Chance, Themen so darzustellen, dass Meeresströmungen ebenso plausibel werden wie die Corioliskraft.

## Medientipp



Der Haack Digitaler Unterrichtsassistent Plus (ISBN: 978-3-12-828686-0) enthält den kompletten Haack Weltatlas in hochauflösender Qualität und unterstützt die Unterrichtsvorbereitung mit zahlreichen Materialien. Jede Atlaskarte kann im Unterricht dreidimensional über Whiteboard oder Beamer dargestellt werden.

### Sind Atlanten noch zeitgemäß?

Im Schulunterricht sind gedruckte Atlanten weiterhin ein wichtiges Medium. So erfährt man darin viel über die Beschaffenheit von einzelnen Regionen bis hin zu ganzen Themenkomplexen. Der Geographieunterricht behandelt laut Lehrplan Themen der Globalisierung, Klimawandel, Ernährungssicherung, Energiewende, Migration und weitere Bereiche. Andreas Hempel meint: „Die abstrakten Themen des 21. Jahrhunderts kann man den Schülerinnen und Schülern heute viel besser näherbringen als früher.“

Das zeigt er am Beispiel Landgrabbing: Betrachtet man, welche Regionen von Landkäufen betroffen sind und wer die Käufer sind, finden sich auch schnell passende Grafiken im Atlas, um das Phänomen Landgrabbing zu erklären. Die Bevölkerungsentwicklung in China, der Rückgang landwirtschaftlicher Flächen und ein mit zunehmendem Wohlstand steigender Bedarf an Fleisch lassen sich mit Statistiken, Grafiken und Karten veranschaulichen. „Neu ist, dass alle Karten aus dem Haack Weltatlas über eigene Karten-Codes verfügen, die mit dem virtuellen Globus Google Earth™ verlinkt sind. Damit werden Zusammenhänge leicht erkennbar.“ Mit Google Street View können die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Gegenden anschauen und die Veränderungen von Landschaften nachvollziehen. Ein abstraktes Thema wird durch Materialien aus dem Internet noch anschaulicher präsentiert und ermöglicht den Vergleich zwischen der Atlaskarte und dem Satellitenbild.

„Ideal ist, wenn der Schüler den Atlas vor sich liegen hat und der Lehrer anschaulich auf dem Whiteboard etwa mit dem Digitalen Unterrichtsassistenten das jeweilige Thema präsentiert“, sagt Andreas Hempel. „Die Kombination aus Print und digitalen Medien ist für mich die Zukunft.“

### Lösungsmöglichkeiten aufzeigen

Aktuelle und brisante Themen wie Migration und Flüchtlingsströme können in der Geographie weitergehend

diskutiert werden, als das in gängigen Schlagzeilen der Fall ist. Schüler gehen der Frage nach, wie die physisch-geographischen Gegebenheiten und räumlichen Voraussetzungen in einem Land sind. Welche Lebensbedingungen herrschen dort, was bedeutet beispielsweise die hohe Niederschlagsvariabilität in der Sahel-Zone, warum wandern Menschen ab? Thomas Rosenthal ist überzeugt: „Die ganzheitliche Betrachtung der Probleme ist die Stärke der Geographie.“

Wobei Schülerinnen und Schüler nach seiner Beobachtung sehr unterschiedlich auf die Themen im Geographieunterricht reagieren. Insbesondere ab der achten Klasse, während ihrer Pubertät und Persönlichkeitsfindung, werden Konflikte und Probleme unterschiedlich verarbeitet. Manche machen sich Gedanken über die Lebensbedingungen in anderen Ländern, entwickeln ein soziales Engagement und beschäftigen sich mit Fair Trade und ähnlichen Initiativen. Anderen wird die Beschäftigung mit Problemen der Welt zu viel, ihr Interesse am Unterricht nimmt ab.

Angesichts von Relevanz und Aktualität der behandelten Themen verwundert es, dass der Geographieunterricht im Fächerkanon zurückgenommen wird – zugunsten von neuen Fächern wie Wirtschaft. Dabei bleiben im Unterricht einige weiße Flecken auf der Landkarte. Zwar reisen Abiturienten nach der Schule scharenweise nach Australien und Neuseeland, aber im Schulunterricht bleibt meist keine Zeit, sich mit dem fünften Kontinent zu beschäftigen. Und abgesehen von Unterrichtseinheiten zum Regenwald bleibt auch Südamerika oft außen vor.

„Im Geographieunterricht müssen wir nicht nur Probleme thematisieren, sondern auch Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzeigen“, fordert Thomas Rosenthal. Wer sich mit globalen Herausforderungen beschäftigt, soll Problemlösekompetenz entwickeln. Was muss getan werden, damit spätere Generationen möglichst die gleichen Chancen und Lebensbedingungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht haben werden? Geographie beinhaltet eben sehr viel mehr, als mit dem Zeigefinger über die Landkarte zu fahren. ‹‹